

4 m eine Öffnung
ante + 9,60 m
über den Goldbeck
Länge 22 m, Breite
höhe 3,65 m, Höhe
terkante + 8,10 m
arten von zusammen
cke über den 1904
ite 23,54 m, Höhe
weileisig, eiserner
Aufhängen 24 m
7,45 m, Länge ca.
1,50 m Durchfahrts-
Norderelbstrasse
nungen von 7 m
eitel = 8,80 m am
westlichen Strom-
d'äusseren Trage-
23 m, Breite 12 m,
3,70 m, Höhe 11,5
ermam, Erbaut
fahrtsweite 11,5 m
8 m, Breite 9,20 m,
3,43 m, 1904 voll-
ener 1912-1913 in
3 Durchfahrten,
m Tragfähigkeit
au, Erbaut 1915,
m, lichte Durch-
Breite 17 m, zwei
13, Länge 26,70 m,
9 m, Breite 17,90 m,
17,90 m,
9, Länge 20,0 m,
9,20 m, Breite
0, Länge 13,50 m,
1900 von 16 m
Länge 16,20 m,
auf 20,0 m,
e 30,45 m, Breite
e 16,35 m, Breite
nge 30 m, Breite
1901, Länge ca.
n 15 m Durch-
n, beim Nagelsch-
ngen 13 m und
n Amsternstrasse
m, 2 Öffnungen
aut 1910, Durch-
21,00 m, Kon-
aut 1908, Durch-
unterkante in
n, hölzerne Joeh-
n, 3 Durchfahrten,
m, lichte Durch-
+ 3,79 m
chbrücke, Erbaut
hrtöffnungen je
fahrtsbreite 3,96
e 12,00 m, Weite
ant + 8,60 m
25, Länge etwa
n je 13,85 m und
unterkante +
amburger Eisen-
schriftöffnung von
marnsche Eisen-
schriftöffnung von
1914/16, Länge
hbrücke, Erbaut
söffnungen 7,36
hite Durchfahrts-
mweg, eiserner
X 4,32 m, Höhe
1 m, Breite 11 m,
sante = 9,65 m,
Gewölbeschötel
Durchfahrt von
ie Brücken von
etonbrücke von
Durchfahrt von
Fußgänger eine
nweite, 3,54 m
eite 8 m, 1 Öff-
14,48 m
Konstruktions-
a, Erbaut 1905,

Veddelkanalbrücke I Erbaut 1902 Holzbrücke mit eisernem Oberbau, provisorische Strassenbrücke Länge 64,2 m, Breite 13,00 m, fünf Öffnungen.
Veddelkanalbrücke II prov. Eisenbahnbrücke Erbaut 1923/24, eiserne Oberbau auf Pfahljochen Länge 77 m, Breite 5,50 m bzw. 4,50 m, 1 Durchfahrtsöffnung 32 m breit, Konstruktionsunterkante + 9,80 m, eine Durchfahrtsöffnung 15 m breit, Konstruktionsunterkante + 9 m.
Veddel Bahnh. Unterführung der Eisenbahn Erbaut 1903 3 eiserne Brücken, Länge 22,70 m Breiten 16 m, 8,72 m und 4,45 m; 9 m Durchfahrt von 11 m Weite und 4,40 m Höhe, 2 Seitenwege von 4,50 m Breite.
Veddelbrücken 4 Eisenbahnbrücken über die Muggenburger Durchfahrt. Erbaut 1906 Länge 49,02 m, Breite 5 m Durchfahrtsöffnung 42 m, Konstruktionsunterkante + 9,60 m (an den beiden äußeren Brücken je ein Fußweg).
Viktoriancaanal Alsterstrasse. Eiserne Brücke Erbaut 1889, Länge 16,20 m, Breite 8,75 m zwei Öffnungen.
Viktoriancaanal Norderquaistrasse Eiserne Brücke Erbaut 1892, Länge 16,10 m, Breite 13,5 m zwei Öffnungen.
Volksdorferstrasse Unterführung Erbaut 1909 Länge 22,5 m, Breite 8,0 m, 1 Öffnung von 21,0 m lichter Weite Durchfahrtsbreite + 16,8 m, Vorhofen der **Tieltschachse**, Ausschläger Eldeiben, hölzerne Brücke Erbaut 1900 Länge 92,70 m, Breite 10 m, elf Öffnungen.
Vulkanbrücke Strassen und Eisenbahnbrücke über den Koskanal Erbaut 1911, Länge 54 18 m, Breite 12 m, eine Öffnung, Durchfahrtsbreite 45 m, Konstruktionsunterkante + 9,60 m.
Wagnerstrasse Unterführung Erbaut 1911, Länge 46,2 m, Breite 8,2 m und 12,0 m 3 Öffnungen, Breite 6,5 m, 21 m und 9,6 m lichter Weite, Durchfahrtsbreite + 16,6 m.
Wagnerstrassenbrücke Neubau in Beton 1914/15, Länge 29 m, Breite 17 m, Durchfahrtsbreite + 19,90 m.
Wallstrasse Brücke 17 Erbaut 1866, erneuert und verbreitert 1904, 1907 verlängert auf 36 m Breite 16,7 m.
Waltershofbrücken an Strassenbrücke Erbaut 1911, Länge 52,56 m, Breite 9,70 m, eine Öffnung Durchfahrtsbreite 50 m - b) Eisenbahnbrücke Erbaut 1911, Länge 52 56 m, Breite 5 m, eine Öffnung, Durchfahrtsbreite 50 m, Konstruktionsunterkante + 9,60 m.
Wandbröterbrücke b. St. Annen Erbaut 1902, Länge 26,32 m, Breite 21,50 m, Weite der Durchfahrt 23 m, Konstruktionsunterkante + 8,40 m im Scheitel, + 8,315 m am Widerlager.
Wandrahmsbrücke Gr. Messberg. Neu erbaut 1908/1909. Weite der Durchfahrtsbreite 62,60 m Länge 65,0 m Breite 20,0 m Konstruktionsunterkante = 8,55 m im Scheitel, + 8,15 m am Widerlager.
Wandrahmsbrücke Kl. alter Wandrahm Erbaut 1887-1900, Länge 15,9 m, Breite 38,275 m, zwei Durchfahrten von je 6,50 m Durchfahrtsweite, Konstruktionsunterkante + 8,29 Von der Gesamtbreite der Brücke (38,275 m) entfallen 13,275 m auf den Zolllhof, 10 m auf das Zollabfertigungsgebäude und 15 m auf die Strasse Alter Wandrahm.
Wandrahmsbrücke über das, in der Holländischreihe Erbaut 1898-1900 Länge 26,06, Breite 9,76 m, Weite der Durchfahrt 24,20 m Konstruktionsunterkante + 8,41 m im Scheitel + 8,31 m am Widerlager.
Wandsbeckerchauseebrücke Erbaut 1904/1905 Länge 20,0 m Breite 25,0 m drei Öffnungen.
Wartenaubrücke Erbaut 1907/1908 Länge 24 m Breite 23 m Durchfahrtsbreite + 10,75 m.
Wattkorn Überführung der Langenhornerbahn, Eisenbeton-Rogenbrücke Erbaut 1915 Länge 13,26 m Breite 6 m lichte Weite 5 m, lichte Durchfahrtsbreite 4,40 m.
Wellingsbütteler Landstraße Überführung der Langenhornerbahn, eiserner Überbau Erbaut 1916 Länge 27,15 m, in der Mitte 23,69 m und 23,28 m, Breite 4,50, 4,40 u. 1,70 m, lichte Weite 17 m, 1 Mittelöffnung 11,80 m, 2 Seitenöffnungen je 2,60 m lichte Durchfahrtsbreite 4,40 m.
Wertbrücke, auf d. l. Grabsbrook Worthdamm a) Strassenbrücke Erbaut 1889, Länge 36,40 m, Breite 5,62 m zwei Öffnungen von 9,40 m von 13,0 m lichter Weite Konstruktionsunterkante + 8,57 m. b) Eisenbahnbrücke über den Wertkanal neben der alten Wertbrücke auf dem d. l. Grabsbrook, Länge 36,90 m, Breite 5 m Erbaut 1911, Konstruktionsunterkante + 8,56 m, Durchfahrtsöffnung 30 m.
Wertbrücke, Leinpfad Erbaut in den 60er Jahren, 1899 erneuert, Länge 9,30 m Breite 14 m lichte Weite 7 m, Durchfahrtsbreite 3 m.
Wertkanal Klappbrücke der Reihertstieg Schiffswerft, erbaut 1921, Länge 39,44 m, Breite 5,50 m, 2 seitendurchfahrten von 8 und 9 m, 1 Klappöffnung von 13,0 m Durchfahrtsweite, Konstruktionsunterkante + 8,79 m.
Wiesenerbrücke, hölzerne Joehbrücke über den Brandkanal Erbaut 1914, Länge 26,50 m, Breite 12 m, 1 Durchfahrtsöffnung 7,80 m lichte Durchfahrtsbreite 3,95 m.
Wiesendammbrücke, Eisenbeton-Strassenbrücke über den Goldbeckkanal Erbaut 1928/29, Länge 55,20 m, Breite 27,70 m, lichte Weite 20 m, Durchfahrtsbreite im Scheitel 4 m.
Wilhelminenbrücke, Wilhelmienplatz Erbaut 1884-1885, Länge 27,65 m, Breite 15 m, Weite der Durchfahrt 35 m Konstruktionsunterkante + 8,607 m.
Wilhelmsburgerbrücke über den Zolllaten, Veddel, eiserne Brücke Erbaut 1904-1905 Länge 45,28 m, Breite zw. Mitte Hauptträger 11,30 m Breite zw. Mitte Fussweggeländer 16,80 m Durchfahrtsöffnung 42 m Konstruktionsunterkante + 9,60 m.
Wilhelmsburgerstrasse Überführung der Peutebahn Erbaut 1905, Länge 21 12 m, Breite 6,00 m, Durchfahrtsbreite 4,40 m.
Winsenerbrücke Messberg Erbaut 1866-1868, verbreitert 1884-1885, noch malige Verbreiterung 1908 Gewölbeschötel + 7,57 m, Konstruktionsunterkante der Verbreiterung + 7,50 m Länge ca. 25 m, Breite ca. 28 m, zwei Durchfahrten von zusammen 16 m Durchfahrtsweite.
Winterhuderbrücke Budtwackerstraße eiserne Joehbrücke über den Alsterkanal Erbaut 1877, erneuert 1921, Länge 27,10 m, Breite 20 m, lichte Weite 25,50 m, lichte Durchfahrtsbreite 3,80 m.
Wittenkamp Unterführung Unterkante + 13,4 m Länge 22,5 m, Breite 8,20 m lichte Weite 17,0 m erbaut 1910.
Wohlerbrücke, über den Billbrookkanal, ausgeführt in Eisenbeton Erbaut 1922 Länge ca. 72 m, Breite 15,00 m Konstruktionsunterkante + 8,40 m 3 Öffnungen.
Wordenmoorweg Unterführung der Langenhornerbahn, hölzerne Joehbrücke Erbaut 1915, Länge 48,12 m, Breite 8,20 m, 5 Durchfahrtsöffnungen, 2 je 9 m, 2 je 4,50 m u. 1 zu 4,78 m, 2 Seitenöffnungen 6,80 und 4,42 m, lichte Durchfahrtsbreiten 4 m u. 3,70 m.
Wohldorferstrasse Unterführung Erbaut 1909 Länge 24,5 m, Breite 8,0 m, eine Öffnung Durchfahrtsbreite + 16,4 m.
Wolffsonbrücke, hölzerne Joehbrücke über den Rathenaukanal Erbaut 1914, Länge 39,00 m Breite 12 m, 1 Durchfahrtsöffnung 9,20 m, lichte Durchfahrtsbreite 3,20 m.
Zollenbrücke, erbaut 1633 verbreitert 1854, Gewölbeschötel (Mitteöffnung) + 8,67 m, Länge 26 m, Breite ca. 8,20 m drei Durchfahrten von zusammen 15,3 m Durchfahrtsweite.
Zwei-Brückenstrasse 4 Eisenbahnbrücken über die, erbaut 1872/1905, Länge 18,50 m, Breite 3,80 m, eine Durchfahrt von 3 m Breite und 4 m Höhe, ein seitlicher Fußweg von 2 m Höhe und einer von 1,20 m Breite

Brunnen.

Hansa-Brunnen, errichtet 1878 auf dem Hansaplatz, entworfen von Peiffer, 20 m hoch, gekrönt mit der Hansa-Statue und geschmückt von vier Statuen: Kaiser Constantin (Einführung des Christentums), Karl der Grosse (Gründung Hamburgs), Erzbischof Ansgar (Einführung des Christentums im Norden), und Graf Adolf III. (Begründung der Bürgerfreiheit).
Hygiea-Brunnen, errichtet 1897 im Ehrenhof des Rathauses, von Cramer, versinnbildlicht in seinen Bronzefiguren die guten Wirkungen des Wassers. Der Brunnen dient als Kältefilter für die frische Luft, die durch Ventilatoren von hier in das Rathaus geleitet wird.
Kaiser Karl-Brunnen, errichtet 1889/90 auf dem Fischmarkt 21 m hoch, mit dem in Kupfer getriebenen Standbilde Kaiser Karls des Grossen. Am Brunnen-Anbau die Bildnisse des Erzbischofs Adalbert von Bremen, des Grafen Adolf des IV. von Schauenburg, des vaterständlichen Chronisten Albertus Cranz und des Bürgermeisters Ditmar Koel am Geländer die Wappenschilde Hamburger Bürger. Das Standbild wurde 1926 in Bronceguß wiederhergestellt.
Markt-Brunnen, errichtet 1886 auf dem Messberg, von Peiffer, mit der Statue einer Verklärten.
Welcker-Brunnen, errichtet 1886 auf dem Welckerplatz, gegenüber dem Stadttheater, von G. Thielen von Rechtsanwalt Dr. Wex dem Andenken des Heidelberger Rechtsgelehrten Prof. Welcker gewidmet.
Brunnen an der Borgfelderstrasse, errichtet 1908, am Mittelweg, errichtet 1880, beim Wilhelm-Gymnasium an der Grindelallee, 1887 vom Börsenanbau hierher versetzt.
Pfennigbrunnen, errichtet 1928, auf dem Steinmarkt vor der Bezirksstelle St. Georg der Hamburger Sparcasse von 1827; er ist eine ragende Säule aufgeschichteter Pfennige mit einem Riesenpfennig als Abschluss, und ein Werk des Bildhauers Klindworth.
Springbrunnen in den gärtnerischen Anlagen am Sievekingplatz, errichtet 1912.

Denkmäler, Gedenktafeln und Statuen.

(Hingewiesen sei auf die Zusammenstellung der unter Denkmalschutz stehenden Denkmale)
Denkmal des Grafen Adolph IV. von Holstein-Schaenburg, errichtet 1821, 1901 aus den früheren Wallanlagen am Glockengiesereiall wegen Baues des Hauptbahnhofes versetzt nach dem Vorplatz des Marien-Magdalenen-Klosters an der Richardstrasse. Durch Diebstahl von Bronzetafeln stark beeinträchtigt.
Statuen des Bischofs Ansgar und des Grafen Adolph III. von Schaenburg, auf der Trostbrücke, errichtet 1883, von Deister.
Gedenktafel für die Bahnenfeier im Erdgeschoß des Rathauses; ein Ehrenmal für die Opfer der Rathausverteidigung in den Auftrühtagen Juli 1919. Eine Bronzetafel, enthielt am 14. 11. 1926, trägt die Namen der 17 gefallenen Junglinge und Männer.
Bismarck-Denkmal, errichtet 1906 auf der Elbhöhe nach dem Entwurfe des Architekten Emil Schaudt, Berlin und des Bildhauers Hugo Lederer, Berlin. Die Denkmalsäule erhebt sich auf einem im Mittel 10 m über der Holzgräber Allee belegenen Platze und gliedert sich in den eigentlichen Denkmalsbau, das zu beiden Seiten und hinter dem Denkmalsbau gelegene Denkmalsplaz und die dieses Plazau umgebende nach der Vorderseite der Denkmalsanlage geöffnete Umwahrungsmauer. Das Denkmalsplazau ist mit dem tiefer liegenden Terrain durch zwei circa 4 m hohe bequeme Treppen verbunden. Der Denkmalsbau ist im Grundrisse kreisrund gestaltet mit einem grössten Durchmesser von 28,50 m, welcher mit Hilfe reicher architektonischer Gliederung in einer Höhe von 14,40 m über Terrain auf 7,90 m zusammengezogen ist. In dieser Höhe beginnt die 4,90 m hohe durch Säulen gegliederte Trommel als eigentlicher Träger der Denkmalsunterbau bekrönenden 14,80 m hohen Bismarckstatue. Die romanischen Formen des Unterbaues, grosszügig und wuchtig, entsprechen den gewaltigen Dimensionen des Denkmals und dem verwendeten Granitgesteine, welches aus den Brichen des schwarzwaldes entnommen ist und für den gesamten Denkmalsbau, eingeschlossen die Hauptfigur Verwendung gefunden hat. Die Gesamthöhe des Denkmals beträgt vom Terrain des Denkmalsplatzes bis zum Scheitel der Bismarckstatue 34,30 m. Für die Bismarckfigur sind Steine zur Verwendung gekommen in Einzelgewichte bis zu 17 000 kg.
Bouvar-Büste, im Rathause zur Erinnerung an den Befreier der kleineren südamerikanischen Staaten Simon Bolivar. Dem Senat überreicht von den jetzigen Generalkonsuln der bet. offenen Staaten.
Brahms-Denkmal, von Max Klinger, in der Musikhalle am Holstenplatz, 1908, enthielt am 7. Mai 1909. Die umgebenden Figuren bilden eine allegorische Darstellung der Musik und des Wesens der Musik.
Brahms Geburtshaus, Speckstr. 62 Hof, geschmückt mit einer Bronzetafel deren Aufschrift lautet: „In diesem Hause ist Johannes Brahms am 7. Mai 1833 geboren worden“. Die Bronzetafel ist im Jahre 1906 von dem Zentralauschuss hamburgischer Bürgervereine gestiftet.
Bilau-Denkmal, im Garten des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg (von Scharf), zur Erinnerung an den Oberarzt Dr. Gotthard Bilau (1835-1900).
Busch-Denkmal, errichtet 1892, nahe der Lombardsbrücke, zur Erinnerung an den Begründer der Handelswissenschaften Prof. T. G. Busch (gest. 1890).
Bugenhagen-Denkmal, errichtet 1885 auf dem Platze des Johannums am Speersort. Dieses von ehemaligen Schülern des Johannums gestiftete Standbild des Mannes, der in Hamburg die kirchliche Reformation durchführte, ist von dem Hamburger Bildhauer Engelbert Peiffer in rotem Malmsandstein ausgeführt. Mit der Verlegung des Johannums nach der Maria-Louisen-Strasse ist auch das Denkmal dorthin versetzt.
Bürgermeister Dr. Burchard-Denkmal am dem Nordostpfeiler der St. Michaelskirche an der Michaelsstrasse. Das im Auftrage einer Stiftung von dem Bildhauer Prof. Hildebrandt-Münchens geschaffene Denkmal besteht in einem aus Bronze gegossenen Epitaph, das die in Hochrelief gehaltene Büste Dr. Burchards in bildartiger Umrahmung und von Lorbeerzweigen geziert zeigt. Unter der Büste steht die Inschrift: „Joh. Heinr. Burchard D. Dr., Bürgermeister von Hamburg, Geb. 1852, Gest. 1912“.
Denkmal für Joach. Heinr. Campe, der hier 1778-1788 seinen Robinson schrieb, errichtet 1888 auf dem Hammerdeich, 1898 versetzt nach Ecke Ausschlägerweg und Brackdamm.
Denkmal des Dichters Fr. v. Hagedorn (1708 in Hamburg geboren, 1754 hier gestorben) errichtet 1897 an der Krugkoppel (Eichenhain) am Harvesteuderweg.
Denkstein der vertriebenen Hamburger von Wehnhacht 1813, errichtet 1815, Jungtuststr., gegenüber dem St. Nikolai Begräbnisplatz. - Desgleichen in den Anlagen am Pfenningsbusch in Barmbeck.
Heinrich Heine-Denkmal, von Hugo Lederer, im Stadtpark. (Siehe auch den Aufsatz „Bildende Kunst in Hamburg 1926“ unter Sonderbeiträge am Anfang des ersten Bandes vom Adressbuch 1927).
Denkmal des Taubstummenlehrers S. Heinicke, errichtet 1865, Ecke Heinickestrasse und Ludolfsstrasse in Eppendorf.
Denkmal des Majors Jungmann, errichtet 1864 auf dem St. Jacobl-Begräbnisplatz an der Wandsbeckerchausee. Dieses dem Sieger von Eckernförde (5. April 1849) gewidmete Denkmal ist von dem Hamburger Bildhauer Peiffer ausgeführt. Major Jungmann starb 1862 in Hamburg; ebenso wie in anderen Städten wurde auch hier eine Strasse nach ihm benannt.
Kaiser Wilhelm Denkmal, errichtet im Jahre 1903 auf dem Rathausmarkt. Bildhauer: Geheimrath Prof. Dr. Johannes Schilling, Dresden. Die bronzene Ritterfigur mit lorbeerbeschnückter Plinthe erhebt sich auf einem künstlerisch reich ausgestatteten hohen Sockel aus poliertem, rotem, schwedischem Granit, der von zwei breiten Stufen wirkungsvoll aufsteigt und an den Ecken mit Voluten in denen Laubgewinde hängen, geziert ist. Zwischen den Voluten zeigt jede der vier Seiten des Sockels ein Relief. -